

Inhalt

<i>Vorwort</i>	7
1. Einleitung	9
2. Zum methodischen Vorgehen	17
3. „ <i>Eure geringen Bemühungen sichern einen großen Erfolg</i> “ Texte aus dem hauswirtschaftlichen und bäuerlichen Bereich	21
4. „ <i>Sozialistischer Angriff</i> “ Nationalsozialistische Argumentation im Betrieb	39
5. „ <i>Sie sind alle nur Teil eines gesamten Größeren</i> “ Hitlers Rede auf dem Erntedankfest 1937	55
6. „ <i>Dein Körper gehört Deiner Nation</i> “ Texte aus der Hitlerjugend	91
7. „ <i>Vor der Fabne der Jugend sind alle gleich</i> “ Eine Rede des Reichsjugendführers von Schirach 1938	121
(Anhang: Sakrale Konnotationen in der Sprache von Nationalsozialisten 140)	
8. „ <i>Wir gliedern uns nicht ein</i> “ Rebellion – gegen die HJ und mit ihr	145
9. Ergebnisse. Zusammenfassende Darstellung der Analysen nationalsozialistischer Texte	165
10. Theoretischer Versuch über die sprachlichen Verhältnisse im Faschismus	193

Anhang

Eine Bewährungsprobe für die Sprachwissenschaft: Sprache im Nationalsozialismus und ihre Analyse	208
---	-----

1. Vorbemerkung zum methodischen Problem 208; 2. Philologie als Abwehrmechanismus: Viktor Klemperers LTI 209; 3. Sprachkritik in elitärer Distanz: Die Manipulationstheorie 220; 4. Die begrifflichen Vorgaben des Strukturalismus: Sprachpraxis und Konnotationsanalyse 228; 5. Diskursanalyse 232; 6. Die Genese des faschistischen Diskurses als „stumme(r) Gast“ der gesellschaftlichen Auseinandersetzungen: Jean Pierre Faye 236; 7. Sprache als „Arena des Klassen-

kampfes“: Der theoretische Ansatz Valentin Vološinovs 241; 8. Die „Absperrung des Universums der Rede“: Herbert Marcuses „Eindimensionaler Mensch“ 245; 9. Schlußbemerkung 251.

Erwähnte Literatur 252